Impressum
Stadt Liebenau
Lacheweg 1
34396 Liebenau

info@stadt-liebenau.de
www.stadt-liebenau.de

Kreis Höxter – Der Landrat
Moltkestraße 12
37671 Höxter

Informationen
Kulturland Kreis Höxter
c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7
37671 Höxter

Tel. 05271 9743-23
info@kulturland.org

www.erlesene-natur.de
www.eco-pfade.de

Inhalt, Fotos und Grafik
Für die Stadt Liebenau und den Kreis Höxter:
Inhalt, Grafik und Fotos: Christiane Sasse, Liebenau-Lamerden

Für den Kreis Höxter:
Fotos: Frank Grawe, Brakel; Inhalt: Dr. Burkhard Beinlich, Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich

Mit freundlicher Unterstützung
Der Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal wurde für den hessischen Bereich von der Europäischen Union, vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, vom Landkreis Kassel und der Stadt Liebenau gefördert.

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Für den nordrhein-westfälischen Bereich wurde das Projekt von der Europäischen Union und vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

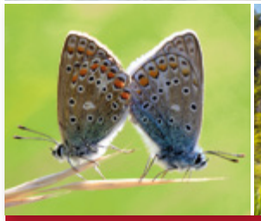
Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge

Gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stand: 2014

Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal



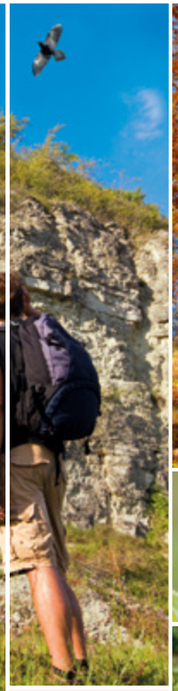
Der länderverbindende Eco Pfad

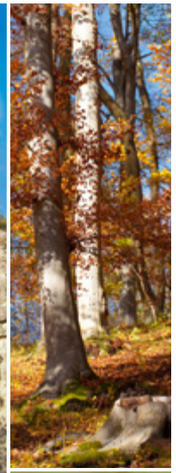
Landkreis Kassel

KULTURLAND KREIS HÖXTER

Erlesene Natur

Auf Tauchgang im Muschelkalkmeer





Schwiemelkopf

Unser Europäisches Naturerbe

Der Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal

Mit dem länderverbindenden Eco Pfad zwischen Lamerden, Körbecke und Ostheim begeben Sie sich auf den Boden des ehemaligen subtropischen Muschelkalkmeeres.

Der Rundweg führt Sie auf zehn Kilometern und in circa drei Stunden über die Höhenzüge und durch das Tal der Diemel. Entdecken Sie naturkundliche sowie archäologische Schätze entlang des Pfades und genießen Sie auf einer Landschaftsliege entspannt die herrliche Aussicht.
Durch Kalk-Buchenwälder mit farbenprächtigen Frühlingsblühern schlängelt sich der Pfad hin bis zur so genannten »Nase« des Schwiemelkopfs. Im Tal sind längs des Diemelradweges die geologischen Aufschlüsse des »Unteren Muschelkalk« sichtbar. Am gegenüberliegenden Stenderberg erfahren Sie, was uns Keramikscherben und Mauerreste aus vergangenen Zeiten berichten. Und in Ostheim darf eine beeindruckend schöne sowie artenreiche Wacholderheide durchquert werden.

Tauchen Sie ab und genießen Sie grenzenlos und beflügelt eine Zeitreise durch 240 Millionen Jahre Erdgeschichte.

Das Tal der Schmetterlinge

Anfang 2000 wurden europaweit die wichtigsten Gebiete für den Schutz der heimischen Tagfalter (Prime Butterfly Areas) ausgewiesen. In Deutschland wurden 22 Gebiete ausgewählt. Das Diemeltal ist das einzige Gebiet im norddeutschen Raum, dem dieses Prädikat verliehen wurde. Hier konnten bisher rund 100 Tagfalterarten nachgewiesen werden.

Erlesene Natur

Einstieg Lamerden/Steinreich

Vor 240–230 Mio. Jahren lag das heutige Mitteleuropa in einer riesigen Senke, dem »Germanischen Becken«. Dieses war von einem flachen, subtropischen Binnenmeer überflutet. Von den Lebensgemeinschaften dieser Zeit zeugen gut erhaltene Versteinerungen in den Muschelkalkaufschlüssen. Start: Dorfplatz, Meierhof.

Schanze

Zur Sicherung der Diemelfurten wurden im Siebenjährigen Krieg zwischen Warburg und Trendelburg mehrere militärische Feldbefestigungen angelegt. Einer dieser Wehrbauten liegt auf dem »Opferberg«. Die Erdwälle der Schanze haben sich teilweise bis in die heutige Zeit erhalten.

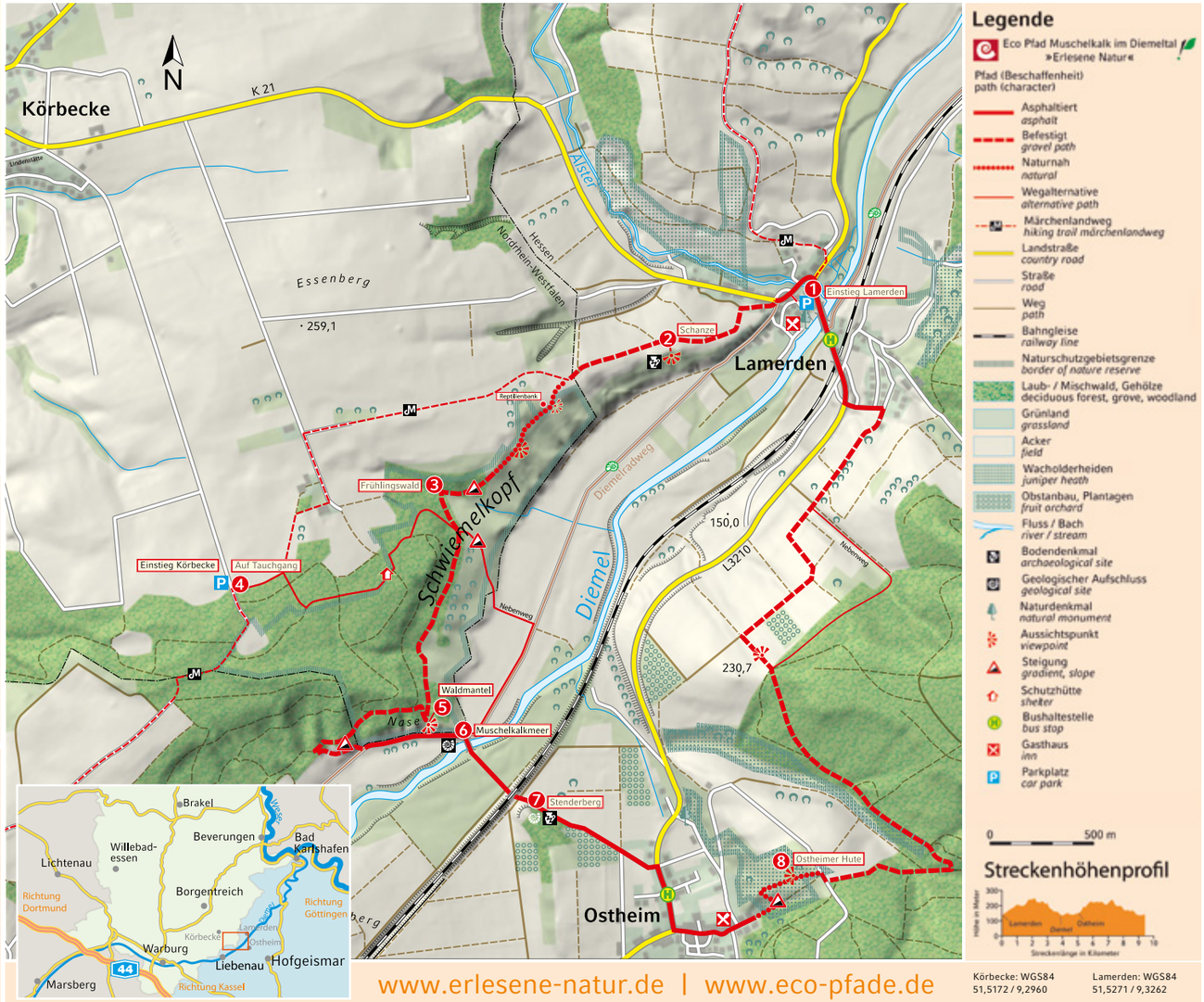
Frühlingswald

Die basenreichen Verwitterungsböden der Kalk-Buchenwälder werden von vielen niedrigwüchsigen Kräutern wie beispielsweise Lerchensporn, Buschwindröschen oder Waldmeister besiedelt. Im Frühjahr bedecken Tausende von Blüten am Schwiemelkopf weite Bereiche des Waldbodens wie ein bunter Flickenteppich.

Auf Tauchgang/Einstieg Körbecke

Die Leitfossilien des Muschelkalks sind entfernte Verwandte des heutigen Tintenfisches mit schneckenartigem Gehäuse, die sogenannten Ceratiten. Aus diesem Grund wurde der Kopffüßer als Logo des »Eco Pfad Muschelkalk« gewählt – ein steter Begleiter auf Ihrer Wanderung.
Start: Zufahrt über Lindenstätte.

Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal



www.erlesene-natur.de | www.eco-pfade.de

Körbecke: WGS84
51,5172 / 9,2960

Lamerden: WGS84
51,5271 / 9,3262

Waldmantel

Der Übergangsbereich zwischen Offenland und Wald wird vom Waldrand markiert, der sich aus Waldmantel und vorgelagertem Krautsaum zusammensetzt.
Im Waldmantel am Schwiemelkopf finden sich unter anderem Wacholder, Hartriegel, Weißdorn, Schlehe, Schwalbenwurz und Hunds-Rose.

Muschelkalkmeer

Die Lebensgemeinschaften des einstigen Binnenmeers sind längst vergangen. Ihre Überreste in Form kalkhaltiger Ablagerungen bilden heute die Grundlage für neues Leben. Hier finden Sie Kalk-Buchenwälder und Kalk-Halbtrockenrasen, die für ihre Artenvielfalt bekannt sind.

Stenderberg

Bei Kartierungen gefundene Steinblöcke gaben in den 1980er Jahren den Anstoß für archäologische Untersuchungen auf dem Bergsporn gegenüber des Schwiemelkopfs. Erfahren Sie an der Station 7 des Eco Pfades die Zusammenhänge zwischen der Burg auf dem Stenderberg und dem verschollenen Dorf »Steinern Zwergen«.

Ostheimer Hute

Wacholderheiden sind nicht nur das Erbe unserer Ahnen, sondern eine Schatzkiste voller Tier- und Pflanzenarten. Im Frühjahr sind hier zahlreiche Knabenkräuter und Ragwurze zu bestaunen, im Sommer werden Sie von Schmetterlingen begleitet und der Herbst hält blau-violette Enziane für Sie bereit.